

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 85 (1959)  
**Heft:** 30

**Artikel:** Alles ist relativ  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-498754>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



In Memoriam Grock

**Aus meiner aphoristischen Pulvermühle**

Von Tobias Kupfernagel

Macht nimmt und raubt, Geist aber gibt und schenkt.

Dinge, für die wir bezahlen müssen, erscheinen uns wertvoller als die geschenkten.

Der Falke erhebt sich gegen den Wind; es wäre gut, wir Menschen täten es auch.

Auf Freiersfüßen sollte man jeden Schritt mit Bedacht bemessen.

Man wird des Lebens erst recht froh, wenn man sich der unscheinbarsten Dinge zu erfreuen vermag.

Im Alter ist die Liebe viel ausgeglichener und behaglicher als in der Jugend.

Weisheit heißt, in jeder noch so schlimmen Lage Gelassenheit bewahren.

Freude an der Arbeit ist das Gegengewicht gegen Langeweile.

Es ist wahr: der Mensch hat keine Zeit. Denn die Vergangenheit gehört ihm nicht mehr, die Zukunft muß erst noch kommen; nur den flüchtigen Augenblick der Gegenwart darf er sein eigen nennen.

Die Gewalt des Geldes rennt die stärksten Festungen ein.

Geld ist eine Säure, die sogar Panzerplatten durchfrißt.

**Alles ist relativ**

Schang: «E Chufß vom Schatz isch doch s Besch uf dr Wält!»

Köbi: «Aber de hesch gwüß no nie e Bärnerplatte gha usem 'Bäre!»

**Zoologische Kleinigkeiten**

Ein Mann kommt in eine Tierhandlung: «Ich möchte einen Boxer kaufen.» – «Gern», sagt der Verkäufer, «aber Sie müssen diesen kleinen Schnauzer dazunehmen!» – «Warum denn?» – «Das ist sein Trainer!»

\*

Zwei Katzen treffen sich auf Deck eines Ozeandampfers. «Ach entschuldigen Sie», sagt die eine Katze, «wissen Sie auch genau, daß unser Schiff nach den Kanarischen Inseln geht?»

\*

Eine einsame Katze kommt in eine Bar. «Guten Abend», sagt sie zum Barkeeper, «geben Sie mir, bitte, etwas, wovon ich einen Kater bekomme!»

\*

Zwei Flöhe unterhalten sich auf einem Schäferhund. «Entschuldigen Sie», sagt der eine, «ich werde Ihnen die Geschichte morgen zu Ende erzählen. Dort kommt mein Pudel, ich muß umsteigen.»

\*

Eine Fliege geht mit ihrer Enkelin auf einer Glatze spazieren. «Nein, wie die Zeit vergeht!» seufzt sie, «als ich so jung war wie du, war hier ein schmaler Fußweg!»

\*

«Jetzt bist du in dem Alter, wo du an deine Zukunft denken mußt», sagt Mutter Krokodil zu ihrem Sohn, «was willst du denn werden – Schreibmappe oder Damenhandtasche?»

TR

**Bitte weiter sagen ...**

Wie ist die Dummheit doch bequem, sie stellt Dich nie vor ein Problem und fordert bis ans kühle Grab Dir keinerlei Gedanken ab!

So nimm sie denn auf allen Wegen als himmlisches Geschenk entgegen, als Gabe einer guten Fee. Auf jeden Fall ... sie tut nicht weh!

Mumenthaler

